



Römerschiff-Nachbau auf der Lippe

Baldur geht, Nehalennia kommt: Drei Tage lang wird die Lippefähre ihren Betrieb einstellen. Denn ein nachgebautes Römerschiff macht eine Testfahrt

→ Seite 2: Testlauf

Stöbern und shoppen im Kloster

Internat und Großküche des Ursulinen-Klosters sind längst geschlossen – Zeit, die Überbleibsel auszuräumen. Die Schwestern laden am 13. Juni zum Shoppen ein.

→ Seite 5: Töpfe

Durchs Land der 1000 Hügel

Einer besonderen Herausforderung stellte sich der Lembecker Leichtathlet Martin Lohbreyer beim Comrades-Marathon in Südafrika.

→ Lokalsport: Leichtathletik

GUTEN MORGEN

Bus-Blockade



Hauptverkehrszeit auf dem Südwall. Drei Busse im Konvoi rollen in Richtung Hardt. Der Verkehr stockt – und eins der Beförderungsmittel blockiert munter den kompletten Fußgängerüberweg. Auf dem den Passanten in diesem Moment per grüner Ampel signalisiert wird, dass sie gefahrlos die Straße queren können. Wobei aber erst einmal besagter Bus umrundet werden muss. Ein Herr in den besten Jahren murrte ein wenig missmutig: „Die können 'was, die Busfahrer.“ Lachend nimmt eine nette junge Dame die fleißigen Fahrgastbeförderer in Schutz: „Die Busfahrer können wirklich etwas – nur nicht jetzt ...“

Armin Dille

Überwachung der Telefone ist Streitpunkt

Mammutprozess gegen Einbrecherbande

BOCHUM/DORSTEN. Geheime Kameras, Beschattungs-Teams, angezapfte Telefone: Im Mammut-Prozess um eine Einbruchserie in Dorsten und Umgebung wird immer deutlicher, welchen Aufwand die Polizei bei den Ermittlungen betrieben hat.

„Extreme Mobilität“

„Die Täter-Gruppe zeichnete sich durch eine extreme Mobilität aus“, sagte einer der Beamten am gestrigen Montag vor dem Bochumer Landgericht. Einmal sei man sogar bis nach Baden-Baden gefahren – für einen einzigen Einbruch.

Ein weiteres Problem für die Beamten: Die Meldeadressen der Verdächtigen standen oft nur auf dem Papier. Es gab Wohnungen in Hertens, Recklinghausen, Bochum und in Bayern. „Manchmal hielten sich in einer Wohnung bis zu acht Personen auf“, sagte der Ermittler vor dem Bochumer Landgericht. Einer habe sich beim Vermieter sogar als Architekt vorgestellt. „Offiziell war hier in der Umgebung aber keiner gemeldet.“

Vonseiten der Polizei waren deshalb umfangreiche Überwachungsmaßnahmen angeordnet. Es wurden Videoka-

meras installiert, Observations durchgeführt und Handys abgehört. Ob vor Gericht jedoch alles verwertbar sein wird, steht noch nicht fest.

Hauptstreitpunkt ist die Telefon-Überwachung. Sie ermöglicht offenbar Rückschlüsse auf die einzelnen Beteiligten. Sollte sie als Beweismittel wegfallen, würde ein Teil der Anklage wahrscheinlich in sich zusammen fallen. An einem Teil der Tatorte – vor allem Apotheken und Wohnungen – wurden allerdings auch Fingerabdrücke und DNA-Spuren gesichert.

Hohe Sicherheitsstufe

Wie berichtet stehen in Bochum zehn Angeklagte vor Gericht. Sie sollen alle aus einem kleinen Dorf in Georgien stammen. Am Telefon haben sie sich offenbar nur auf Swansisch unterhalten. Im Prozess ist dagegen kein Wort von ihnen zu hören. Alle Angeklagten schweigen. Außerdem herrscht weiter eine hohe Sicherheitsstufe. Am Montag waren neben den Wachtmeistern insgesamt 15 Polizisten im Gerichtssaal. *jh*

Radfahrer schwer verletzt



Ein 75-jähriger Radfahrer wurde gestern Morgen bei einem Unfall am Lippeter schwer verletzt. Der Radler wollte nach Auskunft der Polizei den Ostwall überqueren und wurde von dem PKW einer 73-Jährigen aus Haltern erfasst, die ebenfalls auf dem Ostwall unterwegs war. Der Radler stürzte und riss dabei noch eine 20-Jährige aus Dorsten um, die neben ihm fuhr. Diese blieb unverletzt. Die Straße wurde kurzfristig gesperrt, da ein Hubschrauber mit einem Notarzt auf dem Willy-Brandt-Ring landen musste.

RN-FOTO FEHMER



Bislang konnten Brautpaare die Maschinenhalle nur als Ort außergewöhnlicher Foto-Shootings nutzen, doch ab sofort sind auch standesamtliche Trauungen dort möglich.

FOTO ARCHIV BERGBAUVEREIN

Unter Dampf heiraten

Maschinenhalle Fürst Leopold ab sofort auch Trauzimmer des Standesamtes

DORSTEN. Wer sich traut, kann nun auch im denkmalgeschützten Industriearchitektur-Ambiente den Bund fürs Leben schließen. Denn ab sofort ist die Dampfmaschinenhalle von Fürst Leopold als „Außenstelle“ des Dorstener Standesamtes zugelassen.

Die Umwidmung der Halle in ein „Trauzimmer“ ist mit der Veröffentlichung im aktuellen Amtsblatt der Stadt seit dem gestrigen Montag offiziell. „Damit ist der Rechtsanspruch, dort heiraten zu dürfen, endlich gegeben“, freut sich Gerd Schute, Vorsitzender des Bergbauvereins, der die Maschinenhalle auf dem Gelände der ehemaligen Schachtanlage betreibt. „Denn es gibt schon seit längerer Zeit eine rege Nachfrage nach Trau-Terminen.“

Zehn bis Ende des Jahres

Allein in diesem Monat stehen zwei standesamtliche Hochzeiten im Vereinskalendar, bis Ende des Jahres dürften es mindestens zehn wer-

den, schätzt der Vereinsvorsitzende. Trauungstag ist normalerweise der Samstag, aber auch unter der Woche sei es für Brautpaare möglich, in dem renovierten Dampfmaschinen-Domizil stillvoll in den Stand der Ehe zu treten. „Alle Termine müssen unbedingt vor der Anmeldung beim Standesamt mit dem Verein abgesprochen werden“, so Schute: „Wir laden jedes Brautpaar ein, sich vorher vor Ort ein Bild von der Maschinenhalle zu machen.“ Der Bergbauverein berechnet für die Bereitstellung der Räumlichkeit eine Gebühr

von 150 Euro. Etwas teurer wird ein Extra-Angebot: „Auf Wunsch setzen wir die schwarze Dampfmaschine in Betrieb“, so Schute: „Dann können die Brautpaare für das Foto am großen Rad drehen.“

Für Feiern aller Art

Die Heiratswilligen können, wenn sie es denn wollen, darüber hinaus weitere Zusatzoptionen buchen: „Blumendeko, Getränke und Gläser für den Sektempfang, wir würden auch einen Fotografen besorgen.“ Die Maschinenhalle kann

aber nicht nur Trauungen angemietet werden. Sondern auch für die eigentlichen Hochzeitsfeiern an sich, für private Geburtstage, Jubiläen, Betriebsevents. Aber auch für Tagungen, außergewöhnliche Foto-Shootings und kulturelle Veranstaltungen sei die Maschinenhalle mit ihrem Schwerindustrie-Charme „bestens geeignet und entsprechend ausgestattet“, erklärt Gerd Schute.

Michael Klein

Anfragen für die Buchung der Maschinenhalle per Mail: info@bergbau-verein.de

Zahlen und Fakten

- Trauungen sind über das Standesamt Dorsten anzumelden. Im Jahr 2014 haben 273 Paare in Dorsten standesamtlich geheiratet.
- Im Trauzimmer des Rathauses gab es die meisten Trauungen (150), gefolgt von den „Außenstellen“ Altes Rathaus (72), Schloss Lem-

- beck (50) und Kanalschiff „Klabautermann“ (2).
- Dazu gab es 19 Trauungen in der „Galerie der Traumfänger im Trafogebäude von Fürst Leopold, dieser Ort entfällt nun zugunsten der Maschinenhalle.
- Auf Wunsch des Brautpaares können auch ehrenamt-

liche Standesbeamte Trauungen abhalten: Bürgermeister Tobias Stockhoff, Altbürgermeister Lambert Lütkenhorst, stellvertretende Bürgermeisterin Christel Briefs, Angela Röwer, Martina Vornholt, Wolfgang Gorniak, August Langenbrink und Dr. Josef Ulfkotte.

Brand auf Reiterhof ging glimpflich aus

Tiefkühltruhe in Flammen aufgegangen

HARDT. Der Brand in einer Scheune eines Reiterhofes am Philosophenweg ist am Sonntagabend glimpflich ausgegangen. Gegen 19.20 Uhr wurden die Einsatzkräfte alarmiert, weil starker Rauch aus der Scheune quoll.

In dem Gebäude war wegen eines technischen Defekts eine Gefriertruhe in Brand geraten. Die Einsatzkräfte konnten den Brandherd schnell ausfindig machen und das Feuer löschen. Anschließend wurden nur noch alle angren-

zenden Räume kontrolliert und belüftet. Nach gut einer Stunde konnten die ersten Fahrzeuge wieder abrücken. Menschen kamen nicht zu Schaden.

„Wäre der Brand in der Nacht ausgebrochen und nicht so schnell entdeckt worden, hätte die Sache auch ganz anders ausgehen können. Hier kann man von einem glimpflichen Ausgang sprechen“, sagte Pressesprecher Markus Terwellen nach dem Einsatz. *blu*



In dieser Scheune war eine Tiefkühltruhe wegen eines technischen Defekts in Flammen aufgegangen.

RN-FOTO BLUDAU

Dorstener blieben unverletzt

Unfall auf der A 2

DORSTEN. Ein 27-jähriger PKW-Fahrer aus Dorsten und sein Beifahrer waren am Sonntagnachmittag (7.6.) in einen Unfall auf der A 2 verwickelt. Gegen 14.25 Uhr war ein 78-jähriger PKW-Fahrer aus Moers in Richtung Oberhausen auf dem mittleren Fahrstreifen unterwegs. Hinter ihm fuhr der Dorstener und zeitgleich näherte sich ein 46-jähriger PKW-Fahrer aus Dortmund. Auf Höhe der späteren Unfallstelle wechselte der Moerser vom mittleren auf den linken Fahrstreifen. Der Dortmunder konnte sein Auto nicht mehr rechtzeitig abbremsen und fuhr auf den Wagen des Moersers. Bei dem Zusammenstoß wurde die 72-jährige Beifahrerin des Moersers schwer verletzt. Der Fahrer erlitt nach dem Unfall einen Zusammenbruch. Im Auto des Dortmunders verletzte sich eine zehnjährige Beifahrerin leicht. Eine 39-jährige Mitfahrerin wurde schwer verletzt. Der Dorstener und sein Beifahrer blieben unverletzt, allerdings wurde der PKW durch umherfliegende Teile beschädigt. Insgesamt entstand ein Gesamtschaden von rund 13 500 Euro.

Einbrüche in Lauben und Wohnwagen

Kabel gestohlen

DORSTEN. Etwa 300 Meter Kupferkabel entwendeten Unbekannte in der Zeit von Mittwoch (3.6.), 17.30 Uhr, bis Montag (8.6.), 6.30 Uhr, laut Polizeibericht im Bereich des Hafens an der Buerer Straße. Das Kabel war zwischen zwei Verteilerstationen verlegt.

Unbekannte drangen in der Nacht zu Montag in mehrere Scheunen eines Bauernhofes an der Straße Zum Ostendorfer Kamp ein und entwendeten Autoreifen. Weiterhin brachen sie drei dort abgestellte Wohnwagen auf.

Freitagnach brachen Unbekannte in mehrere Lauben in der Kleingartenanlage Auf der Koppel ein und entwendeten Werkzeugkoffer und ein Fahrrad. Der Polizei liegen sechs Anzeigen vor.

Unbekannte brachen in der Nacht in weitere Lauben in der Kleingartenanlage Frankenstraße ein und entwendeten ein Fahrrad und Gartengeräte. Derzeit liegen vier Anzeigen vor.

NOTIZEN

Radfahrer schwer verletzt

HOLSTERHAUSEN. Auf der Baldurstraße wurde Sonntag gegen 17.40 Uhr eine Radfahrerin aus Dorsten bei einem Unfall schwer verletzt. Die 29-Jährige wollte von der Baldurstraße in die Gartenstraße einbiegen und wurde dabei von dem hinter ihr fahrenden Wagen eines 22-Jährigen aus Plettenberg erfasst.